

Tätigkeitsbericht 2015

Biotoppflege

In diesem Jahr hatten wir die Gelegenheit, für mehrere Pflegearbeiten auf die Hilfe zweier junger Männer, die ihren Bundesfreiwilligendienst beim NABU-Kreisverband ableisteten, zurückgreifen zu können. Drei Tage waren Patrick Bergmann und David Föller in Obertshausen neben Tätigkeiten im Artenschutz an folgenden Maßnahmen beteiligt:

Biotopfläche an der B448

Die Fläche wurde Anfang Februar gemulcht.

Fläche neben der Gaststätte am Angelweiher

Auch hier wurde Anfang Februar gemulcht. Dies erfolgte ein zweites Mal am 17.10. (T. Willhardt).

Ehemalige Erddeponie

Im Laufe der Jahre hat hier die Sukzession auf Teilen des Areals einen interessanten Verlauf genommen. So sind insbesondere im Böschungsbereich an der Südseite halb-offene Lebensräume entstanden, die sich aus grasigen Flächen, Büschen und Brombeerhecken zusammensetzen: ideales Brutrevier für den Neuntöter, Nahrungsflächen für Grau- und Grünspecht. Unsere Vorstellung ist, diesen Charakter zu erhalten. So wurden erstmals Mitte März und noch einmal Mitte Juli die Grasflächen gemulcht. Ideal wäre, die Flächen durch Beweidung (Ziegen) offen zu halten.



Der Grünspecht ist ein sogenannter Erdspecht: Er sucht die Nahrung am Erdboden, mit Vorliebe Ameisen und deren Larven.

Foto: P. Erlemann, 7.7.2015

Grabenstau am Gräbenwäldchesfeld

Die Bohlen waren im Laufe der Jahre marode geworden und der Rückstau des Wassers nahezu außer Funktion. Anfang Februar wurden neue Bohlen eingebaut.

Teich auf der Schmetterlingswiese

Die NAOM hat den Teich vor vielen Jahren angelegt. Inzwischen war die Verlandung recht weit fortgeschritten und eine dichte Vegetation hat sich entwickelt. Hier wurde der Rohrkolbenbestand reduziert.

Zum Abschluss ihrer Dienstzeit hatte der NABU-Kreisverband eine Grillfeier organisiert. Auch wir waren vertreten und bedankten uns wie alle anderen für die zuverlässige und wichtige Unterstützung!

NSG Gräbenwäldchesfeld

Eine intensive Zählung der Orchideen haben wir nicht durchgeführt, die blühenden Pflanzen vermittelten einen normalen Bestand. Sehr bemerkenswert war die Feststellung von mehr als 30 fruchtenden Pflanzen vom schmalblättrigen Wollgras!



Fruchtstände vom Schmalblättrigen Wollgras.

Foto: P. Erlemann, 5.5.2015

Die Mäharbeiten erfolgten in gewohnter Form Mitte Juni im Randbereich (Wiesenhof) und Mitte Juli in der Kernzone (Landwirt Wolf). Am 17.10. wurde der östliche Bereich noch einmal gemulcht (T. Willhardt, P. Erlemann).

Ein großer Forstmulcher war am 2.11. im Einsatz und machte in kurzer Zeit einen großen Weidenbusch „kurz und klein“. Diese Maßnahme hatten wir im Vorjahr dem Forstamt vorgeschlagen, um hier die Wiesenfläche weiter zu öffnen.

Anfang November haben wir unseren Pflegeaufwand dem Forstamt in Rechnung gestellt.

Fläche am Gräbenwäldchesfeld

- Die Obstwiese wurde von Landwirt Wolf aus Rodgau gemäht und das Heu abgefahren.

- Zur Sanierung des östlichen Teilbereiches ist es noch immer nicht gekommen. Diesmal wurde uns mitgeteilt, dass auf die Ausschreibung „keine ordentlichen Arbeitsbeschreibungen“ bei der Stadt eingegangen sind! Hier fehlt offensichtlich der nötige Druck, um das Projekt zum Abschluss zu bringen!

- Nachdem im November des Vorjahres eine Ortbesichtigung stattgefunden hatte, um auf der Fläche einen Ersatzlebensraum für Zauneidechsen anzulegen, wurde im Februar mit den Arbeiten begonnen. Der dichte Birkenbewuchs samt Wurzelstöcken wurde entfernt, von den alten Steinhäufen die Vegetation entfernt, Steinwälle und Sandflächen angelegt, Reisighaufen aufgeschichtet und alte Baumstämme eingebracht. Schließlich ist das gesamte Areal mit einem etwa 40 cm hohen Folienzaun eingegrenzt worden. Die Maßnahme ist am 27. April abgeschlossen worden.

NSG See am Goldberg

Im März haben wir uns an der Sanierung der Insel (Rückschnitt von Weiden, Anlegen einer Kiesbank) beteiligt und die finanzielle Abwicklung mit dem Forstamt erledigt.

Unterwiese

Am 19. März wurden bei einem Ortstermin mit Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde und der Stadt mögliche und sinnvolle Pflegemaßnahmen besprochen. Insbesondere müssen die inzwischen stark aufgekommenen Weidenbüsche zurückgedrängt und der Amphibientümpel frei gestellt werden. Eine Finanzierung ist aus Mitteln der Ausgleichabgabe möglich. Bisher ist jedoch noch nichts geschehen.

Wiese am Seewäldchen

Die Mahd erfolgte wie üblich durch Landwirt Wolf.

Wiese am Hundeverein

Die Mahd erfolgte Mitte Juni (Wiesenhof).

Heckenparzelle Hochbeune

Ein Teil des Aufwuchses von Birken und Traubenkirschen, die zu dicht an die Obstbäume heran gewachsen waren, ist Mitte Februar entfernt worden (J. Aßmuth, P. Erlemann).

Nachdem die Grenzsteine gefunden und die Grenzen wieder den rechtlichen Grundlagen entsprechen, haben wir beschlossen, den zuvor illegal landwirtschaftlich genutzten Teil mit einer Wildkräuter-Mischung einzusäen und eine weitere Reihe Obstbäume zu pflanzen.

Drei Kilogramm standortgerechter Samen wurden besorgt und von Landwirt Winter Anfang November gesät. Beim Umweltamt des Kreises Offenbach haben wir einen Antrag auf Bezuschussung der Pflanzung von Obstbäumen gestellt. Er wurde positiv beschieden und wir haben 625 Euro erhalten.

Fläche südlich Angelweiher

Die Schranke an der Zufahrt war auf unsere Anregung hin mit einem Schloss abgesperrt worden, doch hatten wir am 17.10., als die Fläche gemulcht werden sollte, noch keine Kenntnis davon! So wurden die Arbeiten im November von Mitarbeitern des Bauhofs erledigt.

Sauberhaftes Obertshausen

Joachim Aßmuth war als einziger bei der Müllsammelaktion an der Tempelhofer Straße im Einsatz. Später sind Kollegen von der NAOM dazu gekommen.

Naturschutz

Feldwegegrenzen

Wie bereits geschildert, wurden an der Biotopfläche in der Hochbeune „klare Verhältnisse geschaffen“. Auch in der Rodauniederung ist an der verlängerten Schubertstraße die Bewirtschaftung um drei Meter zurückgenommen worden.

Im August hat die Stadt nochmals schriftlich auf die Einhaltung der Grenzen hingewiesen. Bei Ortsbesichtigungen im Dezember wurden die Gegebenheiten mit Vertretern der Stadt (Frau Holler, Herr Kleinschmitt) überprüft. Korrekturen sind noch an der Biotopfläche östlich vom Seewäldchen und an der Obstbaumreihe neben dem Rembrücker Weg nötig.

Artenschutz

Amphibien

Am Ende des Zauns an der Tempelhofer Straße wurde der obligatorische Eimer am 3. März eingegraben. Die Wanderung der Tiere war offensichtlich schwach ausgeprägt und bis zum 18.3. sind lediglich 97 Amphibien in den Eimer geraten. Es wurden aber auch mehrfach durch die Tunnel laufende Frösche gesehen. Um exakte Zahlen zu ermitteln, wäre wieder einmal die Installation von Fangeimern an den Tunnelausgängen nötig. Der Eimer wurde Ende März wieder entfernt.

Über eine Verlängerung des Leitzauns wurde am 12.10. vor Ort mit Frau Schleissner von der Stadt Mühlheim, auf deren Gemarkung die Maßnahme erfolgen müsste, gesprochen. Prinzipiell spricht nichts gegen ein solches Vorhaben, nur dürften der Stadt Mühlheim keine Kosten entstehen.

Auch in diesem Jahr beschäftigte uns das Thema „Erdkrötenwanderung an der Rembrücker Straße“. Nach einer Besprechung Ende Januar in Heusenstamm folgte eine weitere im Juli im Rathaus in Obertshausen. Dabei ging es immer noch um den Bau eines stationären Zauns und Untertunnelungen der Straße. Die Stadt Heusenstamm möchte lieber Ersatzlebensräume durch die Anlage von Amphibientümpeln im Obertshausener Wald schaffen.

Die Naturschutzverbände sind gegen diese Pläne und auch von Seiten der Stadt Obertshausen wurden diese eher skeptisch gesehen. Wir dürfen gespannt sein, was schließlich das Ergebnis sein wird!

Flussregenpfeifer

Der Bewuchs auf der Insel im Angelweiher wurde am 7. März mit Unterstützung des ASV gemäht. Am 2. Mai sind die Nistflöße frei geräumt und der Kiesbelag ergänzt worden.

Auf der großen Brachfläche im benachbarten neuen Gewerbepark Herbäcker hatte sich ein Paar angesiedelt. Wir haben den Projektleiter Bernd Jungholt informiert, und er ließ umgehend die Zufahrt absperren. Somit konnte das illegale Befahren und Parken unterbunden werden. Die Brut ist mit 3 Jungen erfolgreich verlaufen. Wir haben uns für die Unterstützung bei Herrn Jungholt bedankt!

Im Dezember wurden bei einer Ortsbesichtigung die Maßnahmen für eine grundlegende Sanierung der Insel besprochen (Entfernung der Erlen samt Wurzelstöcken, Beseitigung der Stauden, Herstellung einer neuen Kiesfläche). Dies ist unter dem Gesichtspunkt der in absehbarer Zeit anstehenden Bebauung des Areals in den Herbäckern zu sehen. Wir hoffen, dass die Vögel dann wieder auf der Insel brüten werden.

Turmfalke

An beiden Nistkästen waren Vögel zu beobachten. Ob es zu erfolgreichen Bruten kam, ist nicht gesichert.

Steinkauz

Nachdem der Ast mit der darauf befestigten Brutröhre endgültig abgebrochen war, haben wir mit den beiden Bundesfreiwilligendienstlern (Bufdis) des NABU-Kreisverbandes die Röhre neu montiert. Eine Brut konnte leider nicht festgestellt werden.

Schleiereule

Der Nistkasten in der Scheune bei Landwirt Becker war wieder besetzt.

Ziegenmelker

Die Maßnahmen des Forstamtes im Obertshausener Wald südlich der Hochbeune haben sich positiv ausgewirkt. In zwei Revieren wurden singende Vögel festgestellt.

Mehlschwalbe

Die Bestandserfassung im Stadtteil Hausen ergab am 25.7. 20 Brutpaare, davon 6 in Naturnestern und 14 in Kunstnestern. (2014: 18; 2013: 13; 2012: 19; 2011: 21; 2010: 21).

Damit ist der Bestand auf niedrigem Niveau stabil geblieben.

Höhlenbrüter

Mit den beiden Bufdis wurden Anfang Februar die Nisthöhlen im Waldgebiet Schirme und zwischen Sportzentrum und Autobahn kontrolliert und gereinigt.

Weißstorch

Im Oktober machte Landwirt Bernhard Rudolph vom Wiesenhof den Vorschlag, einen Horst für Störche aufzustellen. Er habe einen geeigneten Mast, das Fundament und die künstliche Nistplattform könnten Mitarbeiter seiner Firma herstellen.

Dies wurde mit der Stadt, Eigentümerin des Geländes, besprochen und zustimmend zur Kenntnis genommen. Da das Vorhaben im Landschaftsschutzgebiet liegt, haben wir einen Antrag auf Befreiung von der Schutzverordnung an den Kreis gestellt. Dieser wurde mit einigen Auflagen (Masthöhe, Vegetation) erteilt.

Öffentlichkeitsarbeit

Internet

In diesem Jahr hat Michael Blöchinger-Däumling 38 (Vorjahr 34) neue Berichte für uns eingestellt, darunter auch eine ganze Reihe mit dem Thema „Vogel des Monats“.

Insgesamt sind nun 294 Berichte abrufbar. Im Jahresverlauf erfolgten 26.562 Aufrufe unserer Internetseite. Dies ist fast so oft wie das bisherige Maximum im Jahr 2013 (2014: 22.482; 2013: 26.669 2012: 19124; 2011: 16500).

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1934	1765	1950	1996	2280	2302	2175	2311	2822	2431	2256	2340

Über die Kontaktadresse erreichten uns wieder mehrere Anfragen per Email (aufgegriffene Vögel und Fledermäuse, Heckenschnitt, Bestimmungshilfe, Meldungen von Beobachtungen).

Presse

Wir verschickten 8 Mitteilungen an die Redaktionen von Heimatbote, Offenbach-Post und Dreieich-Zeitung. Themen waren u.a. Pflegearbeiten (Bundesfreiwilligendienst), Wasservogelzählung, Rückgang der Feldlerche, neuer Lebensraum für Zauneidechsen).

Schaukasten

Es wurden diverse Informationen ausgehängt, u.a. über den Vogel des Jahres 2015, den Habicht, und die Aktion Stunde der Garten- und der Wintervögel.

Veranstaltungen

Die Seniorengruppe „Grauspechte“ vom NABU Rodgau war am 4. März zu Gast. P. Erlemann führte die Gruppe um den Angelweiher und das Naturschutzgebiet See am Goldberg. Im Mittelpunkt standen die hier lebenden Wasservögel.

Die NABU Gruppe Hainburg hatte bei P. Erlemann nachgefragt, im Raum Hainstadt eine Vogelstimmenwanderung zu führen. Sie erfolgte am 1. Mai in einem interessanten Gebiet mit Vorkommen von Dorngrasmücke, Waldlaubsänger, Nachtigall und Gartenrotschwanz. Zu unserer gemeinsam mit der SDW Heusenstamm veranstalteten Vogelstimmenwanderung am 3.5. waren gut 20 Teilnehmer gekommen. Diesmal ging es durch das Waldgebiet Schirme bis zum Naturschutzgebiet Hengster. Neben den „üblichen Verdächtigen“ war der Gesang eines Feldschwirls die Überraschung!

Wie üblich haben wir von Januar bis April und von September bis Dezember jeweils zur Monatsmitte die Wasservögel am Angelweiher und im NSG See am Goldberg gezählt.

Im Rahmen der „Batnight“ leitete Ute Wernicke wieder eine gut besuchte Führung zum Thema Fledermäuse im Umfeld des Angelweihers.

Kontakte

Untere Naturschutzbehörde (UNB)

Zu mehreren Themen wurde die Naturschutzbehörde angesprochen:

- Modellflugbetrieb in der Hochbeune

Wir haben die uns zugetragenen Absichten des Modellfliegerclubs in Heusenstamm gemeldet und diese aus Artenschutzgründen als nicht machbar bewertet. Das Vorhaben wurde schließlich aufgegeben.

- Heckenschnitt im Innenbereich

Wir haben uns die rechtlichen Grundlagen mitteilen lassen und die Anfrage zu dem Thema ausführlich beantwortet.

- Hecke am Gewerbegebiet Samerwiesen

Die UNB informierte uns darüber, dass die Verlegung eines Kabels nahe dem Umspannwerk geplant sei. Wir sollten die Situation mit der EVO vor Ort besprechen, um mögliche Brutvorkommen nicht zu gefährden. Dies geschah am 5. August und die Vorgehensweise bei den erforderlichen Arbeiten konnte unter Berücksichtigung aller Interessen festgelegt werden.

- Flussregenpfeifer

Die positiven Erfahrungen im Gewerbepark Herbäcker haben wir zur Information weiter gegeben.

- Storchenhorst in der Rodauniederung

Ende Dezember stellten wir einen Antrag auf landschaftsschutzrechtliche Befreiung für den Aufbau eines Horstes für Weißstörche in der Rodauniederung. Nach kurzer Zeit erhielten wir die Genehmigung.

Stadt

In diesem Jahr haben vier Gespräche (Jour Fixe) mit der Stadtverwaltung im Februar, Juni, August und November stattgefunden. Zudem gab es einen Außetermin im Dezember, der die Einhaltung der Parzellengrenzen durch Landwirte zum Thema hatte.

Wie in den Vorjahren erhielten wir von der Stadt Obertshausen einen finanziellen Zuschuss für unsere Naturschutzarbeiten. Das Geld wurde für den Kauf von Obstbäumen verwendet.

Wir stellten den Förderantrag für das Jahr 2016 am 14. Juli.

Am 21.7. unterbreiteten wir die Vorschläge der Naturschutzverbände für Projekte, deren Finanzierung aus Mitteln der beim Kreis angelegten Ausgleichsabgabe beantragt werden sollte (Erweiterung Amphibienleitanlage an der Tempelhofer Straße, Sanierung der Insel im Angelweiher, Sicherung der Biotopfläche in der Hochbeune).

Unser Antrag vom 7. August auf Rückerstattung von Mietkosten des Gesellschaftsraumes für die Mitgliederversammlung wurde positiv beschieden.

Parteien

Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen hatte bei den Naturschutzverbänden wegen Begleitung beim Neujahrsspaziergang am 25. Januar angefragt. P. Erlemann berichtete den rund 50 Teilnehmern im Wald am Sportzentrum über Ausgleichsmaßnahmen der Firma Mayer und die Vogelwelt in diesem Waldgebiet.

Bei einem Rundgang am 13.08. mit der SDP-Fraktion erläuterte P. Erlemann diverse Artenschutzmaßnahmen am Angelweiher und die Pflege der Biotopflächen.

Von den „Bürgern für Obertshausen“ erhielten wir die Anfrage zu einer Besprechung über Naturschutzbelange in der Gemarkung. Aus verschiedenen Gründen konnte kein passender Termin gefunden werden.

Verbände Obertshausen

Neben den regelmäßigen Kontakten per E-Mail und den gemeinsamen Gesprächen mit der Stadtverwaltung haben wir am 20. Juli über offene und zukünftige Maßnahmen im Naturschutz diskutiert.

Intern

Am 27. März hat die Mitgliederversammlung stattgefunden. Es waren 10 Mitglieder und zwei Gäste anwesend. Das Protokoll fertigte Heinz Eikamp.

Die Steuererklärung für die Jahre 2011 bis 2013 wurde im Juli 2014 abgegeben. Den Freistellungsbescheid haben wir am 5. März 2015 erhalten.

E. und P. Erlemann haben am 14. März und 7. November an den Delegiertenversammlungen des NABU - Kreisverbandes in Mühlheim und Neu-Isenburg teilgenommen.

P. Erlemann hat den NABU bei der Mitgliederversammlung der NAOM am 10.12. vertreten.

Der Mitgliederstand beträgt aktuell (6.10.2015) 71 Mitglieder.